

# Behindertenbeauftragte Ahnatal - Jahresrückblick 2011



*Katja Zöller, die mit Hilfe der Rampe und Mitarbeiterin Sabrina Leutner vom Rollstuhl auf den Pferderücken gelangt.*

## **Behindertenbeauftragte Ahnatal Jahresrückblick 2011**

**Im Frühjahr** lag der Focus unserer ehrenamtlichen Tätigkeit überwiegend in der Organisation des „Marktes der Möglichkeiten“, den wir am 21. Mai zum ersten Mal in Wolfhagen-Istha veranstaltet hatten.

Im Zuge der Vorbereitung trafen wir uns regelmäßig mit der Arbeitsgruppe der nordhessischen Behindertenbeauftragten und organisierten den Ablauf der Veranstaltung, für die Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke die Schirmherrschaft übernommen hatte.

**Am 21. Mai** eröffnete dann Wolfgang Hensel, Behindertenbeauftragter der Stadt Wolfhagen, die Veranstaltung mit der darstellenden Erkenntnis: „Die größte Barriere für Behinderte sind nicht Treppenstufen, fehlende Fahrstühle oder in den Supermarktregalen zu hoch platzierte Waren, sondern die Barrieren in den Köpfen vieler Menschen.“

Die Veranstaltung in Kooperation mit den Städten und Gemeinden, mit Behörden, Ämtern, Organisationen, Verbänden, Vereinen, Interessenvertretungen, Institutionen, Pflege- und Betreuungseinrichtungen war nicht nur ein Markt der Möglichkeiten für Behinderte selbst, sondern diente auch dazu, die Öffentlichkeit über die Probleme von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, wie zum Beispiel Arbeit, Bildung, Wohnen und Zugänglichkeit, zu informieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen deshalb die Themen Arbeitswelt und Behinderung, Bewältigung des Alltags sowie Freizeit und Reisen.

Neben zahlreichen Informationsständen und Angeboten zum Ausprobieren und Mitmachen rundeten Ilse Auffahrt-Zink von der Reittherapie Brückenmühle (mit Pferd Sam und Pony Mowgli), die Musikgruppe Saitenwind, der Zierenberger Kinderzirkus Zirkutopia, eine Rollstuhltanzgruppe und Christoph Oetzel am Keyboard das Programm unterhaltsam ab.

Auch Reittherapeutin Ilse Auffahrt-Zink von der Brückenmühle in Ahnatal nahm an der Veranstaltung teil und zeigte die Möglichkeiten auf, die sich behinderten Menschen auf ihrem Hof bieten.

Bei gutem Wetter geht es anschließend in das schöne Gelände, bei schlechtem Wetter steht die Reithalle zur Verfügung.

Der Spezialsattel von Katja Zöller steht bei Bedarf auch anderen Reitern zur Verfügung.

**Im August** trafen wir uns zur Durchführung eines „Praxistests“ auf dem Dörnberg mit der Arbeitsgemeinschaft nordhessischer Behindertenbeauftragten.

Ausgangspunkt war das Naturparkzentrum Habichtswald, um das Spezialfahrzeug „Joëlette“ im

praktischen Einsatz zu erproben.

Die Joëlette ist ein einrädiger Geländerollstuhl, der gehbehinderten Menschen einen Ausflug auch unter schwierigen Geländebedingungen ermöglicht.

Einige nordhessische Behindertenbeauftragte, Mitarbeiter vom Naturparkzentrum und Markus Budenz (in der Joëlette), machten sich gemeinsam auf den Weg, um bei sonnigem Wetter das reizvolle Gebiet auf dem Dörnberg zu erkunden.

Menschen mit einer Gehbehinderung, die Interesse haben einen solchen Ausflug zu unternehmen, können sich an das Naturparkzentrum Habichtswald wenden.

**Kontaktdaten:**

Naturparkzentrum Habichtswald

Auf dem Dörnberg 13, 34289 Zierenberg

Telefon: 05606 - 533 266 und 533 327

[www.naturpark-habichtswald.de](http://www.naturpark-habichtswald.de)

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder auf unserer Homepage **www.**

**behindertenbeauftragte-ahnatal.de**

**Im September** erfolgte der Einbau einer Euroschließung an der Toilettenanlage des Bahnhofs Ahnatal-Weimar. In den wenigen Tagen zwischen der Montage und der offiziellen Einweihung wurde die Tür erneut aufgebrochen und das soeben installierte Schloss entwendet. Besondere Enttäuschung erfuhren alle Anwesenden um Frau Sonja Rühling, die den Schließzylinder zuvor gespendet hatte. Ziel ihrer Spende war es, Menschen mit Beeinträchtigungen durch einen sogenannten Euroschlüssel Zugang zu den Toiletten zu schaffen.

Wegen anhaltendem Vandalismus waren die öffentlichen Toiletten am Weimarer Bahnhof bereits seit einiger Zeit außer Betrieb. Die Behindertenbeauftragten schlugen daher den Einbau des Euro-Zylinderschlusses vor. Da seinerzeit der Ahnataler Haushalt noch nicht beschlossen war, suchte man Förderer und stieß auf Rühling. „Ich habe spontan zugesagt. Es ist eine gute Sache und ein kleiner Beitrag für unseren schönen Ort“, erklärte sie. Inzwischen ist Ersatz für das gestohlene Schloss gefunden und die Toilettenanlage in Betrieb.

Im Zuge regelmäßiger Treffen mit den nordhessischen Behindertenbeauftragten erarbeiteten wir ein neues Vorhaben. Geplant ist die Herausgabe eines Leitfadens für Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Kontext der Barrierefreiheit in unserem Landkreis. Zunächst werden Freizeiteinrichtungen in dieser Hinsicht geprüft und die Ergebnisse in Anlehnung an unseren bestehenden Leitfaden „Barrierefrei in Ahnatal“ in einer Broschüre veröffentlicht.

**Im Herbst** haben wir unseren Leitfaden „Barrierefrei in Ahnatal“ überarbeitet und die zweite aktualisierte Ausgabe herausgegeben.

Darin werden Informationen über die jeweilige Erreichbarkeit von Handel, Gewerbe, Dienstleistungsbetrieben, medizinischer Versorgung und den öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde kostenlos allen Einwohnern zur Verfügung gestellt.

**Im Dezember** bekamen wir neue Unterstützung bei unserer Arbeit. Frank Kraus hatte sein Ehrenamt als Behindertenbeauftragter niedergelegt und sich daher aus der praktischen Arbeit zurückgezogen. In der Vergangenheit gab es wiederholt Kontakte mit Frau Claudia Dietzsch und daraus ist nun eine regelmäßige Zusammenarbeit entstanden.

Besonders bei Fragen rund um den ÖPNV wird sie zukünftig Ansprechpartnerin sein, da sie ihn selbst regelmäßig nutzt und daher über aktuelle Informationen diesbezüglich verfügt.

Herrn Frank Kraus möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Er hat die Bildung der Ahnataler Gruppe der Behindertenbeauftragten von Beginn an begleitet, die Arbeit stets unterstützt und positive Veränderungen initiiert.

Neben den erwähnten Aktivitäten und den Treffen der Behindertenbeauftragten im Landkreis, was im letzten Jahr den Hauptanteil unserer Arbeit einnahm, haben wir noch einige Anfragen von Bürgern aus Ahnatal erhalten.

Diese haben wir nach bestem Wissen beantwortet und konnten so noch wichtige Informationen einholen und weitergeben. Es handelte sich hierbei z.B. um die Haltestelle Osterberg in Vellmar. Dort war seit längerer Zeit der Fahrstuhl zu den Gleisen aus Richtung Kassel kommend defekt und Hinweise von Einzelpersonen fanden leider keine Beachtung. Mit Unterstützung von Herrn Semdner, ÖPNV-Beauftragter in Ahnatal, der Kontakt zu den Verantwortlichen aufnahm, wurde der Fahrstuhl umgehend instand gesetzt. Weiterhin Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Hilfe für den Haushalt und bei der Gartenarbeit, Beantragung von Kfz-Hilfe und verschiedene Ortstermine.

Auch im neuen Jahr möchten wir besonders Menschen mit Behinderung bei ihrer Alltagsbewältigung unterstützen und Informationen einholen und weitergeben. Wir freuen uns über Unterstützung unserer Arbeit und sagen an dieser Stelle allen, die unsere Arbeit unterstützen und fördern herzlichen Dank!

Abschließend möchten wir schon einmal auf den Termin für den zweiten „Markt der Möglichkeiten“ in diesem Jahr hinweisen:

Samstag, 16. Juni 2012 im und um das Dorfgemeinschaftshaus in Wolfhagen-Istha.

Wir würden uns über den Besuch von vielen interessierten Menschen freuen!

*Katja Zöller*